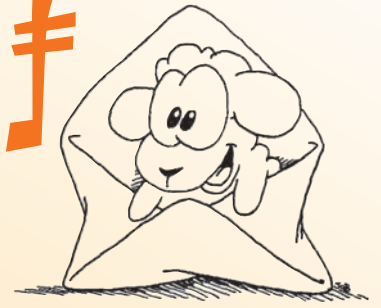


Kinderbrief

der Herrnhuter Brüdergemeine Nr. 166 Sommer 2018



Liebe Kinder,

es ist Sommer geworden und bis ihr diesen Brief in den Händen haltet, seid ihr hoffentlich in den Ferien oder vielleicht sogar schon aus dem Urlaub zurück.

Doch könnt ihr euch noch an die Zeit davor erinnern? Es ist bereits schön warm und man kann vieles draußen unternehmen. Trotzdem ist noch Schule, Termine stehen an und eigentlich will man nur Eis essen und spielen. Lange sitzen und auf Pausen warten, macht da nicht so recht Spaß, oder? Zum Glück gibt es doch gerade im Sommer auch die Feste und vielen Verabredungen mit Freunden, die einen aufmuntern.

Eine besondere Woche gab es in Herrnhut Ende Mai: eine Sitzung über sieben Tage – zum Glück mit Pausen zum Durchatmen und sich unterhalten. Denn auch für

Erwachsene können viele Besprechungen natürlich anstrengend sein! Warum dieses Treffen für die ganze Herrnhuter Brüdergemeine wichtig ist, erklärt euch dieser Kinderbrief auf der Innenseite!

Einen erholsamen Sommer mit viel Bewegung, Freude mit Freunden, Spiel und Spaß, Strand oder Bergen, Natur oder Stadt sowie vor allem behüteten Reisen – wünschen

eure Suse & Sissi

Richtigstellung Menora

Schau dir diese beiden Bilder mal ganz genau an! Na, hast du den Unterschied entdeckt?



<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Synagoge-Roonstra%C3%9Fe-K%C3%B6ln-Menora-seitlich-des-Toranschreins.JPG> - By HOWI [GFDL (<http://www.gnu.org/copyleft/fdl.html>)]



von Pollitoloca122ich [CC BY-SA 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>)], via Wikimedia Commons vom Wikimedia Commons

Einige haben festgestellt, dass wir im letzten Kinderbrief den siebenarmigen Leuchter »Menora« erklärt haben – daneben jedoch ein Bild von einem Leuchter mit neun Kerzen abgedruckt hatten.

Wir bitten um Entschuldigung und liefern hiermit die Erklärung für den neunarmigen Leuchter »Chanukia« nach: Chanukia ist das jüdische Lichterfest, welches acht Tage dauert. Dieses Fest hat seinen Ursprung in einer Wundererzählung, die im jüdischen Talmud und dem Buch der Makkabäer überliefert ist: ein Licht brannte acht Tage lang!

Also zum Merken:

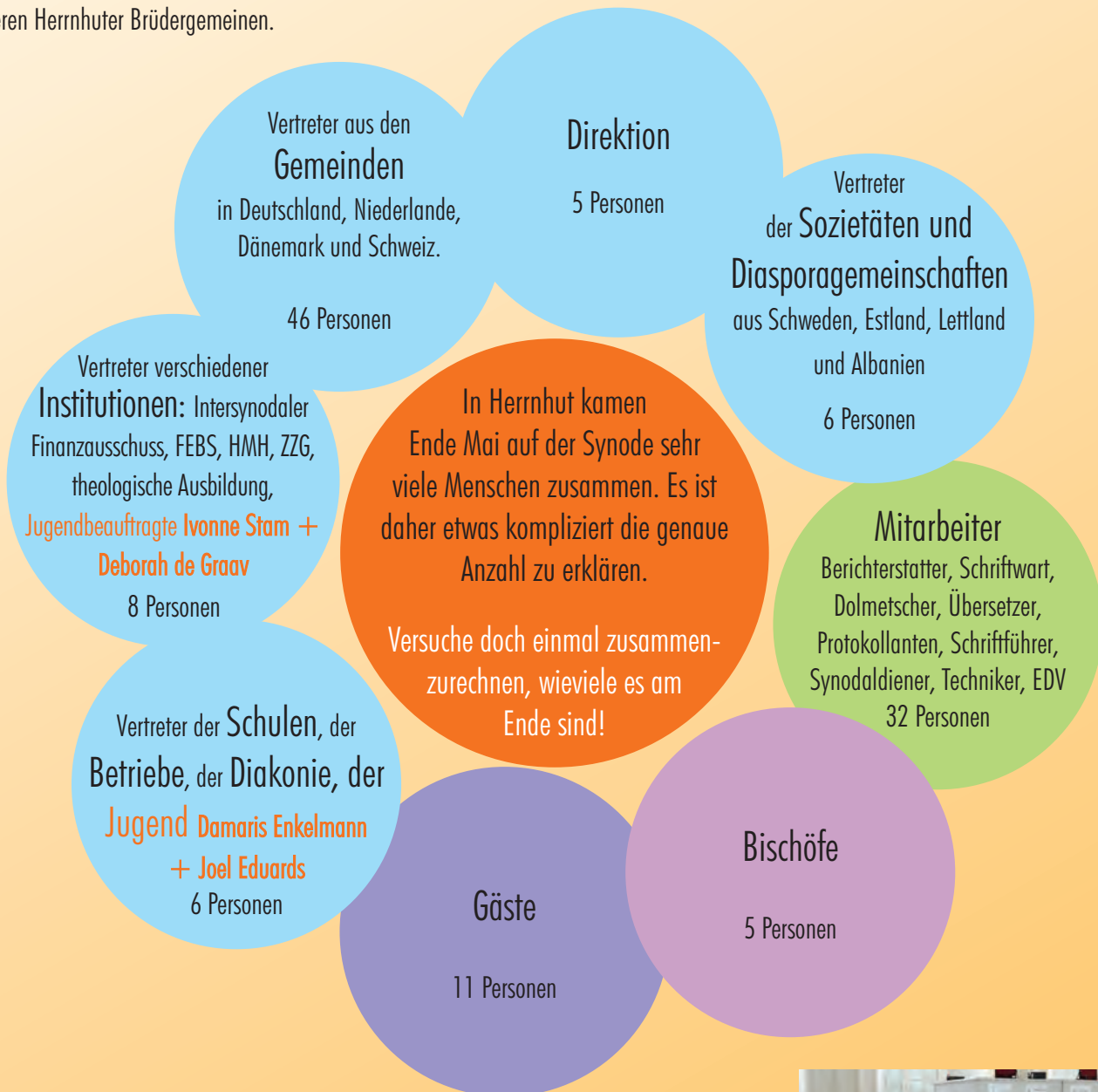
Menora = siebenarmiger Leuchter

Chanukia = neunarmiger Leuchter
(acht Kerzen für acht Tage + Anzündekerze)

Brüderische Ecke: Synode

Die Synode ist eine Versammlung von Erwachsenen, die wichtige Entscheidungen treffen. In der Herrnhuter Brüdergemeine wählt jede Gemeinde Vertreter aus, die an dieser Besprechungswoche teilnehmen. Es geht darum, dass man sich erzählt, welche Themen gerade in den einzelnen Gemeinden wichtig sind und gemeinsam überlegt, was in der Zeit bis zum nächsten Treffen erledigt werden muss.

Die Synode der Europäisch-Festländischen Provinz (= Provinzialsynode) findet zur Zeit alle zwei Jahre statt. Zeit und Ort der Synode bestimmt die Direktion nach Verständigung mit dem Synodalvorstand. Alle sieben Jahre gibt es weltweite Treffen (Unitätssynoden) mit Vertretern der anderen Herrnhuter Brüdergemeinen.



dabei sein sollen. Schließlich gibt es auch Themen, mit denen sie sich besonders gut auskennen. Zum Beispiel, wenn inzwischen Computer/Tablets/iPads usw. immer wichtiger werden. Mit dieser Digitalisierung wachsen Kinder und Jugendliche auf. Wer aber kauft überhaupt noch gedruckte Lösungen? Ist es wichtig ein Buch richtig in die Hand zu nehmen oder ist es digital zu lesen einfacher? Schon eine spannende Frage! Und dieses war jetzt nur ein Beispiel — es gibt also immer viele Dinge zu besprechen.

Jugendliche (v.l. Damaris Enkelmann, Ivonne Stam, Deborah de Graav und Joel Eduards) sind dabei, denn sie sind die Erwachsenen von morgen. So wurde dieses Mal entschieden, dass bei der nächsten Synode noch mehr Jugendliche



Bischöfe: Sie sind besondere Zuhörer, die unterstützen und bei Problemen weiterhelfen. So können sich vor allem die GemeindendienerInnen (PfarrerInnen) an sie wenden, aber auch jede/r andere, der vielleicht Fragen zur Bibel hat oder mit einem Problem nicht weiterkommt.

Den Wörtern auf der Spur: Synode

Dieses Wort kommt aus der griechischen Sprache. >synodos< heißt »gemeinsamer (syn) Weg (odos)« und wird seit der frühesten Christenheit für Versammlungen oder Treffen gebraucht, wo wichtige Entscheidungen für die Zukunft der Kirche, eben für den weiteren Weg, getroffen werden.

Synodensteckbrief

Besonders *spannend* ist es auf der Synode ... mit Menschen aus anderen Gemeinden ins Gespräch zu kommen.



Besonders *anstrengend* ist es auf der Synode ... so viel zu sitzen und zuzuhören.



Gemeinsame Besprechung (Plenum)

Besonders *wichtig* auf einer Synode ist es ... aufmerksam zu sein, gute Ideen mitzubringen und mit weniger Schlaf auszukommen!



Pause

Ein Tag auf der Synode – Stundenplan

7.00 Uhr	Morgengebet Frühstück
8.30 Uhr	Andacht/Bibelarbeit
9.40 Uhr	1. Sitzung: Arbeit in Gruppen zu bestimmten Themen (Ausschuss)
10.45 Uhr	Pause
11.15 Uhr	2. Sitzung: Gemeinsame Besprechung (Plenum)
12.30 Uhr	Mittagsgebet Mittagessen und –pause
14.30 Uhr	3. Sitzung: Arbeit in Gruppen zu bestimmten Themen (Ausschuss)
16.00 Uhr	Pause
16.30 Uhr	4. Sitzung: Gemeinsame Besprechung (Plenum)
18.30 Uhr	Abendbrot
19.30 Uhr	5. Sitzung: Gemeinsame Besprechung/ Informationen zu bestimmten Themen
22.00 Uhr	Abendschluss

Wir danken Samuel Fink für die Hintergrundinformationen.

Auf der Synode dieses Jahr gab es auch einen Ausflug nach Berthelsdorf zum Zinzendorf-Schloss.

Hier seht ihr einen Modellbau.

Im unteren Bild haben sich 10 Fehler versteckt.



Viel Spaß beim Suchen!

Wir freuen uns, wenn du uns deine Lösung zusendest!

Vielen Dank an den Freundeskreis Zinzendorf-Schloss Berthelsdorf e.V.
www.zinzendorfschloss.de

